D: 9.90 € · A: 10.50 € · CH: 12.70 SFr · Ausgabe: **November 2022** (11/2022) B 99118

MÜNZEN & SAMMELN November 2022

MÜNZEN & SAMMELN

PAPIERGELD UND MEDAILLEN

Aktuell

Brasilien
Brasilien wird vor 200 Jahren Kaiserreich

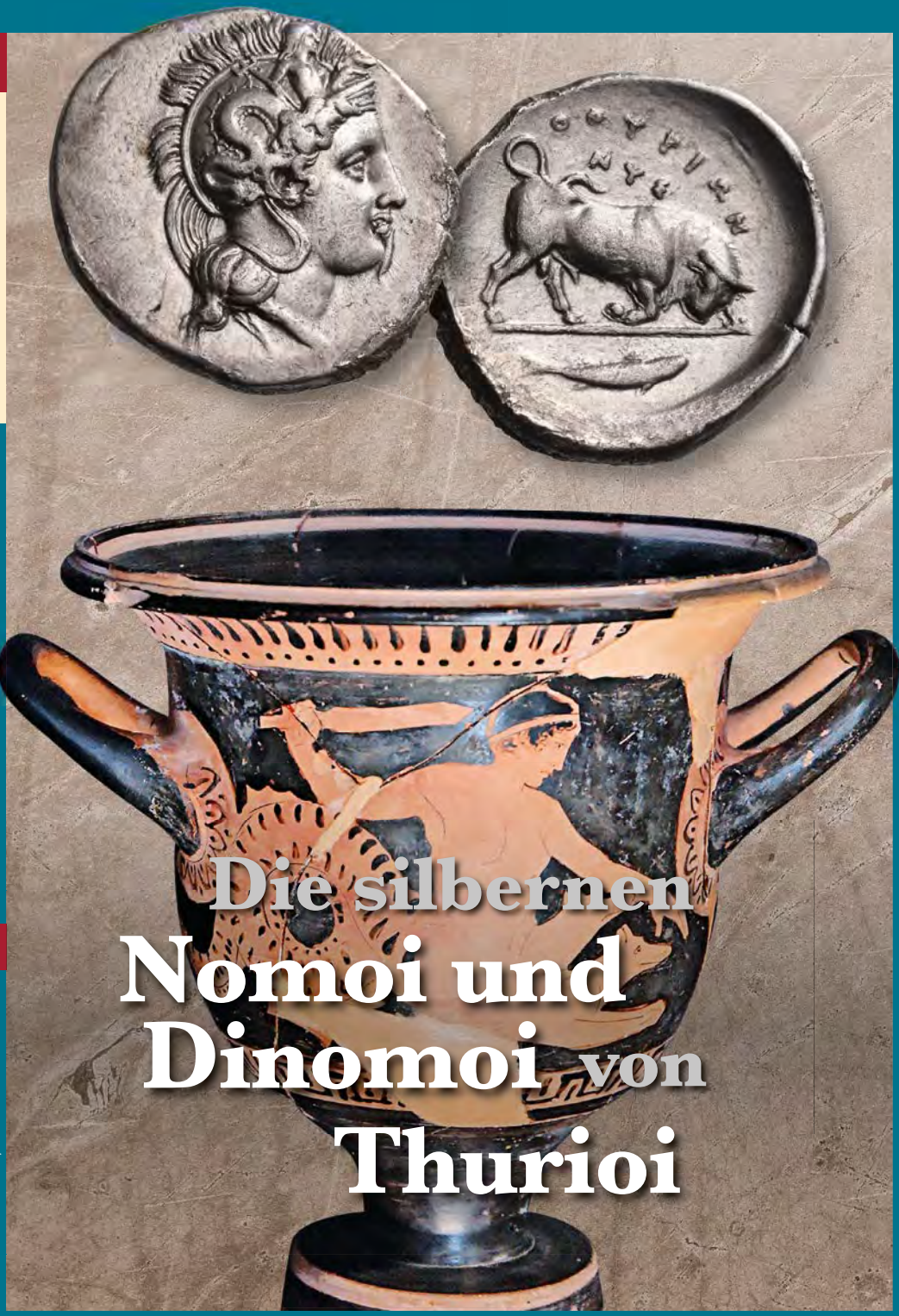
Frankreich:
Jeanne d'Arc – Frankreichs Nationalheilige

Die besondere Münze/Marke:
Der Soldatenpfennig in Bremen und Verden

Antike:
Die Dekadrachmen von Kimon

BEWERTUNGEN:

40 Seiten:
Weimarer Republik, Drittes Reich, BRD, DDR, deutsche Nebengebiete, deutsche Euro-Münzen, 2-Euro-Sondermünzen



Die silbernen Nomoi und Dinomoi von Thurioi

4 199118 909902 11

GOLDMÜNZE „DAS GOLD DER SKYTHEN“

DER REICHTUM DER STEPPE

MÜNZE ÖSTERREICH

2500 Jahre vor unserer Zeit. Nomaden ziehen in den eurasischen Steppen umher: die Skythen. Die Münze führt ihr Talent zur Überhöhung wilder Tiere vor Augen und ihren außergewöhnlichen Sinn für Schönheit, geweckt und genährt vom magischen Glitzern eines ewig kostbaren Materials: Gold. **MÜNZE ÖSTERREICH – ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.**

ÖSTERREICH www.muenzeoesterreich.at www.schoeller-muenzhandel.at
DEUTSCHLAND www.emporium-hamburg.com www.historia-hamburg.de www.mdm.de www.anlagegold24.de www.deutschermuenzexpress.de

Vorwort

Sammler stellen manchmal …

Chefredakteur Helmut Kahnt

… ungewöhnliche Überlegungen an. Vor wenigen Tagen wurde der Chefredakteur von einem Leser gefragt, ob bei deutlich weiter steigender Inflation neue Nominalstufen bei den deutschen Gedenk- und Sondermünzen zu erwarten wären. Die Frage verblüffte den Chefredakteur, doch der Sammler wies auf zwei europäische Staaten hin, in denen genau das im Zuge einer Hyperinflation in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts geschehen war. Er meinte die Türkei und Polen. In der Türkei gab es vor der 2005 erfolgten Währungsreform Gedenkmünzen zu 50 und 60 Millionen Lira, in Polen vor der Währungsreform von 1995 Gedenkmünzen im Nominalwert von 300 000 Zloty. Nun, der Chefredakteur kann natürlich nicht einschätzen, wie sich die gegenwärtige Inflation entwickeln wird, glaubt allerdings nicht (er ist Optimist) an solche Schreckenszahlen.

Als Anfang der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts die US-FED den Leitzins um 4 % über die Teuerungsrate angehoben hatte (die Politik der kleinen Zinsschritte war wirkungslos verpufft), die Deutsche Bundesbank und andere große Banken dem folgten, wurde die damalige Inflation (sie lag sogar über 10 %) besiegt. Wollte die EZB einen ähnlichen Weg gehen und den Leitzins auf rund 14 % erhöhen, würden in der Euro-Zone ganze Staaten in den Staatsbankrott rutschen, denn deren Verschuldung liegt heute deutlich höher als vor 40 Jahren. Das bedeutet aber, daß die EZB die Inflation gar nicht energisch bekämpfen kann. Hinzu kommt, daß für die EZB die Geldwertstabilität nicht eine ähnlich große Priorität besitzt wie für die damalige Bundesbank.

Bei allem Optimismus wird man wohl weiter mit einer hohen Inflation leben müssen. Die auch dadurch enorm steigenden Preise (die Energiepreise bilden nur deren Spitze) werden auch vielen Sammlern die Freude an ihrem Hobby vergällen, denn Münzkäufe gehören nicht zur Grundversorgung, und viele Sammler werden sich daher wohl einschränken müssen.

Das Bundesministerium der Finanzen hat Ende September eine Regelung zur Differenzbesteuerung von Silber-Anlagemünzen aus dem EU-Ausland aus dem Jahr 2004 aufgehoben. Wer daher jetzt versuchen sollte, der Inflation streckenweise mit dem Kauf von Silber-Anlagemünzen zu entgehen, muß den vollen Mehrwertsteuersatz für die Stücke bezahlen, meint

Ihre Redaktion

„Münzen & Sammeln“

Hinweis

Am 24. November 2022 wird das 25-Euro-Stück „Herrnhuter Stern“ ausgeliefert.

Leipziger Münzhandlung und Auktion
Heidrun Höhn e. K.

HÖHN

100. AUKTION

Große Jubiläumsauktion mit über 3.300 Losen

10. - 12. November 2022

Italien-Sizilien, Friedrich II. 1197–1250.
Augustalis 1231/1250 Messina oder Brindisi. Friedberg 134.
Äußerst seltenes Exemplar von numismatischer Bedeutung.

Reuss-Jüngere Linie-Schleiz. Heinrich XII. 1744–1784.
Dukat 1763, ICE-Saalfeld. Auf den Hubertusburger Frieden.
Schmidt und Knab 521. **Äußerst selten.**

Brandenburg-Ansbach. Alexander 1757-1791.
Taler 1765 Schwabach. Auf die Kreisobristenwürde.

Sachsen. Johann Georg III. 1680-1691.
6 Dukaten 1690, IK-Dresden. Friedberg 2744.
Numismatische Rarität von prachtvoller Gestaltung.

Magdeburg, Erzbistum. Joachim Friedrich 1566–1598.
Dukat oder Goldgulden 1584, Halle. Friedberg 1552.
Eine absolute Rarität.

Sachsen. Friedrich August I. der Starke 1694-1733.
Dukat 1697 EPH-Leipzig.
Kabinettstück von größter Seltenheit.

Sachsen. Friedrich August II. 1836-1854.
Doppeltaler 1841 G-Dresden. Fleißprämie der Bergakademie Freiberg.
Prachtexemplar.

- Saalauktion mit LiveBidding
- Telefonisches Bieten
- Schriftliche Vorgebote

Liefern Sie jetzt Ihre Sammlung und interessante Einzelstücke ein!

Inhaber: Manfred Höhn
Telefon: +49 341 124790 · Telefax: +49 341 2117245
E-Mail: info@leipziger-muenzhandlung.de

www.leipziger-muenzhandlung.de

Seite 15:
Die silbernen Nomoi
und Dinomoi von Thurioi

Seite 10:
Brasilien wird vor 200 Jahren Kaiserreich

Seite 20:
Jeanne d'Arc –
Frankreichs Nationalheilige

Seite 22:
Die Dekadrachmen von Kimon

Seite 68:
Der Soldatenpfennig in Bremen und Verden

Seite 33:
Das erste Münzporträt einer antiken Herrscherin

Seiten 75, 100, 108, 110
Bewertungen der deutschen Münzen ab 1919 inkl. DDR und Nebengebiete, Bewertungn der deutschen Euro-Münzen sowie der 2-Euro-Sondermünzen

In diesem Heft

Aktuelles: Neuheiten, Trends und Wissenswertes 8

Antike: Die silbernen Nomoi und Dinomoi von Thurioi 15

Frankreich: Jeanne d'Arc – Frankreichs Nationalheilige 20

Antike: Die schönsten griechischen Münzen:
Die Dekadrachmen des Kimon....22

Auktionen: Berichte zu kommenden Auktionen 25

Weltmünzenatlas: Marokko 53

Nachrichten: Aktuelles und Informatives
für Münzen- und Medaillensammler....55

Die besondere Medaille:
Medaillen auf die Einnahme von Ofen (Buda) 1686....65

Die besondere Münze/Marke:
Der Soldatenpfennig in Bremen und Verden....68

Bewertungen: Deutsche Münzen (ab 1919) 75
Deutsche Nebengebiete....100
Deutsche Euro-Münzen....108
2-Euro-Sondermünzen....110

117 Die Seiten für den Geldscheinsammler

Der besondere Geldschein: 100 Gulden der
Privilegierten Oesterreichischen Nationalbank von 1847 118

Weltbanknotenatlas: Vanuatu....120

Papiergeldlexikon: Lexikon für Geldscheinsammler....121

Neuheiten: Neue Banknoten aus aller Welt....124

Rentenbank: Das Währungsexperiment gelingt:
Die Deutsche Rentenbank und die Rentenmark 129

Kriegsfinanzierung: Die Mefo-Wechsel –
Finanzierungsinstrument der deutschen Aufrüstung 1934 ...137

Propaganda-Schein: Der „Propaganda-Tausender" 139

Rubriken

Leserpost 7/119
Neue Preislisten 48
Bestellkarten 51/52
Kostenlose Kleinanzeigen 69
Sammlerliteratur 72
Bezugsquellenverzeichnis 115
Termine 142
Inserentenverzeichnis/Impressum 147

FRANKFURTER MÜNZHANDLUNG

Nachfolge GmbH

AUKTION 156 · 4. NOVEMBER 2022

— Antike Welt: Sammlung aus altem Privatbesitz: Griechenland, Rom, Byzanz
— Sammlung von Münzen und Medaillen von Jülich-Kleve-Berg
— Münzen und Medaillen aus Deutschland und der Welt
— Deutsche Münzen seit 1871

Flemings Selection Hotel Frankfurt-City,
Eschenheimer Tor 2, 60318 Frankfurt a. M.

Frankfurter Münzhandlung Nachf. GmbH · Bornwiesenweg 34, 60322 Frankfurt a.M. · T +49 (0) 69 955 18 226
info@frankfurter-muenzhandlung.de · www.frankfurter-muenzhandlung.de

Leserpost

Anregungen, Meinungen und Reaktionen

Kriterien der ANA (American Numismatic Association)

Ich habe gehört, daß die ANA schon vor Jahrzehnten Richtlinien für das Erkennen von Pseudomünzen veröffentlicht hat. Könnten Sie diese bitte publizieren?

Frank W./Hamburg

Redaktion. Ja, das können wir.
Allerdings muß darauf hingewiesen werden, daß diese Kriterien schon in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts aufgestellt worden sind. Wenn man sie heute in strenger Form anwenden würde, würden zahlreiche Gedenk- und Sondermünzen unter die „Pseudomünzen" fallen.

Nachfolgend die Kriterien der ANA für Pseudomünzen:

– Der Metallwert der Münze ist größer als ihr Nominalwert.
– Die Münzen werden zu Preisen angeboten, die über dem Nominalwert liegen.
– Die Prägezahlen sind sehr niedrig.
– Die metallische Zusammensetzung (Legierung) ist nicht für den Umlauf geeignet.
– Ein allgemeiner Umlauf ist nicht zu erwarten wegen eines zu hohen Nennwerts oder des Formats.
– Die Währungseinheit ist keine gebräuchliche.
– Staatliche Bestimmungen verbieten die Zirkulation der Münzen im Ausgabeland.
– Die Münzen werden ausschließlich über nicht-amtliche Ausgabestellen vertrieben.

Handelt es sich um Spielgeld?

Das abgebildete Objekt gibt mir mir als langjährigen Numismatiker Rätsel auf. Es handelt sich um eine kleine Pappdose (30 mm hoch und 41 mm breit) um 1856 mit beschichteter Silberfolie (zehn Silberreifen) incl. Deckel.
Auf dem Deckel und am Dosenboden ist der sächsische Doppeltaler von 1856 mit hauchdünner Silberfolie aufgebracht. In der Pappdose selbst befinden sich weitere Papptaler mit hauchdünner Silberfolie beschichtet, auch auf dem Rand, dazwischen Papiereinlagen als Schutz.
Durchmesser je Pappmünze: 40 mm, 3,5 mm dick und 1,9 g je „Taler". Es handelt sich hauptsächlich um Sachsen-„Münzen" und einen preußischen Doppelfriedrichsd'or von Friedrich Wilhelm IV.
Kennt ein Leser die Verwendung?

Detlev H./Benndorf

Anzeige

Das Online-Magazin für Münzensammler

MUENZEN-ONLINE.COM

MELDEN SIE SICH FÜR UNSERE KOSTENLOSEN NEWSLETTER AN!

Auktionshaus Dr. Reinhard Fischer, Bonn, übernimmt das Auktionshaus Ulrich Felzmann, Düsseldorf

Das renommierte Auktionshaus Ulrich Felzmann in Düsseldorf wird von Auktionator Dr. Reinhard Fischer, Bonn, übernommen und am Standort Düsseldorf in gewohnter Weise fortgeführt. Ulrich Felzmann und Reinhard Fischer haben gemeinsam den Weg für die Fortführung des umsatzstärksten Briefmarken- und Münz-Auktionshauses in NRW gefunden.
Im 47. Geschäftsjahr wird sich der Firmengründer Ulrich Felzmann aus dem Tagesgeschäft zurückziehen und als Berater in den nächsten Jahren das Auktionsgeschehen in Düsseldorf begleiten. Es wird angestrebt, daß sich die zu erwartenden Synergieeffekte beider Auktionsteams insbesondere im Briefmarken- und Münzsektor positiv auf die gemeinsame Marktposition auswirken werden.
Dr. Reinhard Fischer führt mit seinem Auktionshaus in Bonn seit 1991 international beachtete Briefmarken- und seit 2008 auch Münzauktionen durch.
Der Standort Bonn wird weiter ausgebaut als Stammsitz des Auktionhauses Dr. Reinhard Fischer e. K.
Die numismatische Abteilung des Auktionshauses Felzmann wird in Zukunft unter dem von Dr. Fischer gegründeten Namen „Rhenumis“ fortgeführt.
Die kommende 176. Auktion vom 15. bis 19. November 2022 findet abschließend unter der Leitung von Auktionator Ulrich Felzmann statt.
Nicht nur im Auktionssaal, sondern auch im Livebidding-System des Auktionshauses Felzmann können Sie den passionierten Versteigerer Ulrich Felzmann noch einmal live erleben.

ABONNENTEN PROFITIEREN

Eine echte Fälschermedaille

Carl Wilhelm Becker, dem „Antiken-Becker“, widmete die *Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte (GIG)* zum 250. Geburtstag am 28. Juni 2022 ihre aktuelle Jahresmedaille. C.W. Becker war Handelsmann, in späteren Jahren insbesondere im Kunst-, Antiken- und Münzenhandel. Gleichzeitig erlernte er die Kunst des Stempelschnitts und vertrieb seit Anfang des 19. Jahrhunderts eigene Prägungen, die sich überwiegend an antiken Vorbildern orientierten. Er wollte diese Nachahmungen nicht als Fälschungen, sondern als eigenständige Kunstwerke verstanden wissen. Unter Sammlern erfreuen sich die Beckerschen „Fälschungen“ großer Beliebtheit, sowohl die zu Lebzeiten Beckers hergestellten „Originale“ als auch die später gefertigten Abschläge in unedlem Metall.

Der Entwurf für die GIG-Jahresmedaille stammt von der durch ihre erfolgreichen Teilnahmen an Münzwettbewerben bekannten Berliner Medailleurin Marianne Dietz. Die Medaillendaten: 1 Unze (31,1 g) Feinsilber, 40 mm, 200 Exemplare.
Mit dem Abo-Treue-Gutschein erhalten Sie die GIG-Jahresmedaille für 42 Euro (statt 60 Euro)!
Also nutzen Sie Ihr Abo, nutzen Sie den November-Abo-Gutschein in dieser Ausgabe der Münzen & Sammeln und sichern Sie sich die GIG-Jahresmedaille für 42 Euro!

Und im nächsten Monat gibt es wieder einen Treue-Gutschein, denn:
Abo lohnt sich – Monat für Monat

BEDINGUNGEN FÜR DEN GUTSCHEIN

Der Gutschein kann nur beim jeweiligen Anbieter eingelöst werden. Der Gutschein besitzt keinerlei Gültigkeit im übrigen Buch-, Münz- oder Fachhandel. Es kann nur der Original-Gutschein eingelöst werden. Eine Kombination mit anderen, bereits laufenden oder abgelaufenen Aktionen ist nicht möglich, ebenso kann der Gutschein nicht rückwirkend eingelöst werden. Der Gutschein begründet kein gesondertes Guthaben. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Voraussetzung für die Einlösung des Gutscheines ist ein vollständig bezahltes und aktives Abonnement der Zeitschrift „Münzen & Sammeln“. Der Gutschein hat keinen Marktwert, ist nicht übertragbar und darf nicht verkauft werden. Bei der Vergabe der Vergünstigungen und Sonderzuwendungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es handelt sich um keine öffentliche Form der Lotterievergabe und kommt nur dem Treueverhältnis der Abonnenten von „Münzen & Sammeln“ zugute, die am 1. Oktober ein ungekündigtes Abonnement mit dem Battenberg Gietl Verlag hatten.

AUKTIONSHAUS
FELZMANN

45 JAHRE EXPERTISE

176. AUKTION

15. BIS 19. NOVEMBER 2022

JETZT ZUSCHLAGEN & MITBIETEN!

WWW.FELZMANN.DE

Los 1166

Mehr als einhundert Lose USA ab dem 18. Jahrhundert.

Los 14

Los 38

Über einhundert Gepräge aus der Antike mit teils sehr seltenen Ausgaben.

Los 1167

Los 730

Russland vom Feinsten!

Los 130

Altdeutschland mit vielen vorzüglich erhaltenen Raritäten.

IHR PARTNER FÜR BRIEFMARKEN & MÜNZEN

Einlieferungen nehmen wir gerne jederzeit entgegen. Hausbesuche unter Corona-konformen Bedingungen sind nach Absprache möglich. Sprechen Sie uns an!

Ulrich Felzmann

Peter B. Feuser

Jetzt Termin vereinbaren!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

+49 (0)211-550 440
+49 (0)162-26 52 226

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG
40210 Düsseldorf • Immermannstr. 51
www.felzmann.de • info@felzmann.de

Vor 200 Jahren: Brasilien wird Kaiserreich

Der im Jahr 1494 zwischen Spanien und Portugal geschlossene Vertrag von Tordesillas regelte die Aufteilung der kolonialen Besitzungen der beiden Staaten. Demzufolge lag Brasilien, das im Jahr 1500 von dem portugiesische Seefahrer Pedro Álvares Cabral entdeckt wurde, im portugiesischen Machtbereich. Im 16. Jahrhundert versuchten Franzosen (Kolonie „France Antarctique“) und im 17. Jahrhundert die Niederländisch Westindische Kompanie in Brasilien Fuß zu fassen, wurden aber 1567 bzw. 1654 von den Portugiesen vertrieben, so daß die portugiesische Herrschaft unangefochten blieb.

Während der niederländischen Kolonialisierung Brasiliens (1630–1654) wurden im Oktober 1645 unter der Aufsicht des Münzmeisters Pieter Janssen Bas in der Stadt Pernambuco drei Goldklippen im Wert von 3, 6 und 12 Gulden für den Gebrauch in Brasilien geprägt. Diese Ausgaben waren jedoch in den Niederlanden kein gesetzliches Zahlungsmittel, und so wurden alle Stücke, die nach Europa gelangten, gegen holländische Gulden getauscht und anschließend eingeschmolzen. Außerdem wurden alle Stücke, die nach 1654, als die Niederländer endgültig aus Südamerika vertrieben wurden, in Brasilien verblieben, eingeschmolzen, da jeder Portugiese oder Brasilianer, der mit einer niederländischen Münze angetroffen wurde, als Verräter gehängt wurde.

Pernambuco. Notmünze der Geoctroyeerde West-Indische Compagnie (GWC) Goldklippe zu 12 Gulden (Florins) 1645. 3,73 g. Diese Notmünzen wurden während des portugiesisch-niederländischen Krieges geprägt.

Als Napoleon 1807 gegen Portugal Krieg führte, floh Johann VI. (1792–1816 Prinzregent, 1816–1826 König) auf englischen Schiffen nach Brasilien. Da auch der Hofstaat des Prinzregernten mit max. 15 000 Mitgliedern nach Brasilien (einschließlich eine wertvolle Kunstsammlung, das Staatsarchiv und die königliche Schatzkammer) übersiedelte, stieg die europäische Einwohnerzahl des Landes erheblich an. Den Briten wurden Zollvergünstigungen eingeräumt (seit dem Methuen-Vertrag von 1703 war Portugal wirtschaftlich vom Handel mit Großbritannien abhängig) und der Handel ließ die Wirtschaft des Landes nach dem Dekret über die Öffnung der Häfen für befreundete Nationen stark ansteigen. König Johann VI. vermählte 1817 seinen Sohn Peter (Pedro) mit der österreichischen Prinzessin Maria Leopoldine, Tochter von Kaiser Franz, und aufgrund dessen zogen mit ihr Gelehrte und Künstler ins Land, die Kultur und Kunst beträchtlich beeinflußten.

Johann VI. (1816–1826). Silbermedaille 1820 von Z. Ferrez auf seine Akklamation zum König von Portugal und Brasilien im Jahr 1818. Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette. Rückseite: Tempel mit darin stehender weiblicher Gestalt neben Säule mit Büste.

Brasilien. 4000 Reis 1900 auf den 400. Jahrestag der Entdeckung Brasiliens.

DR. BUSSO PEUS NACHF.

DEUTSCHLANDS ÄLTESTE MÜNZHANDLUNG

AUKTIONEN 432/433

ANTIKE – MITTELALTER – NEUZEIT – LOTS

1. – 3. November 2022

Griechische und römische Münzen in feinster Qualität und mit erlesenen Provenienzen

Slg. Sachsen-Hildburghausen

Slg. Graichen, Teil II: Proben, Abschläge, Verprägungen

DR. BUSSO PEUS NACHF.
BORNWIESENWEG 34 — D-60322 FRANKFURT AM MAIN
TEL. 069 - 9 59 66 20 — FAX 069 - 55 59 95
INFO@PEUS-MUENZEN.DE — WWW.PEUS-MUENZEN.DE

Im Wiener Kongreß wurde 1815 die Gründung des Vereinigten Königreichs Portugal, Brasilien und der Algarve beschlossen. Brasilien war nun neben Portugal gleichberechtigtes Königreich, mit Portugal in Personalunion verbunden. Allerdings sträubten sich die portugiesische Cortes (Ständeversammlung) dagegen, diese Erhebung Brasiliens als gleichberechtigtes Königreich anzuerkennen. Dem Prinzregenten wurde die Forderung der Cortes auf einer Reise in der Ebene von Ipiranga am 7. September 1822 übermittelt, verbunden mit der Drohung, wenn er sie nicht anerkennen würde, wäre ein Militäreinsatz die Folge. Nachdem der Prinzregent die Forderung gelesen hatte, riß er sich die portugiesische Kokarde vom Helm und erklärte: „Bei meinem Blut, bei meiner Ehre, bei meinem Gott schwöre ich, Brasilien die Freiheit zu geben! Unabhängigkeit oder Tod sei unsere Devise!“ Bei der Ankunft des Prinzregenten war dieser „Schrei von Ipiranga“ bereits in aller Munde. Schon am 12. Oktober 1822 wurde das Kaiserreich Brasilien ausgerufen, erster Kaiser wurde der bisherige Prinzregent, der am 1. Dezember 1822 in der Kathedrale von Rio de Janeiro zum Kaiser von Brasilien gekrönt wurde. Wahrscheinlich war dieser Schritt vorher mit seinem Vater, dem portugiesischen König, abgesprochen.

Das im Land befindliche portugiesische Militär mußte im Lauf des Jahrs 1823 Brasilien verlassen. Schon 1823 erfolgte die Anerkennung durch die Vereinigten Staaten von Amerika, 1825 folgten Großbritannien und auch Portugal diesem Schritt. Brasilien erhielt eine liberale Verfassung und wurde zu einer konstitutionellen Monarchie, aber die Querelen um die Verfassunggebende Versammlung und das zunehmend autokratische Auftreten des jungen Kaisers waren eine Belastung für die Zukunft. Als sein Vater 1826 starb, konnte der Kaiser ihm als König Peter IV. nachfolgen. Er scheiterte nach kurzer Zeit an der Unmöglichkeit, Brasilien und Portugal gleichzeitig zu regieren. In Portugal war man nicht mehr gewillt, erneut einen König zu ertragen, der nicht im Lande residierte. In Brasilien dagegen wurde die Kritik daran, daß der Kaiser mehr und mehr Energie zur Lösung der portugiesischen Probleme aufwendete, immer lauter. Der Monarch mußte sich schließlich zwischen Brasilien und Portugal entscheiden, und er entschied sich für Brasilien. So dankte er im Mai 1826 nach nur zwei Monaten Regierung in Portugal ab. Positiv für die wirtschaftliche Entwicklung erwies sich die ab 1824 einsetzende Einwanderung von Siedlern aus den deutschen Staaten. Auf britischen Druck hin mußte Brasilien 1825 der Abspaltung von Uruguay zustimmen.

Peter (Pedro) I. von Brasilien. Ölgemälde von Simplício Rodrigues de Sá, um 1830 [Wikipedia]

Auch nach der Unabhängigkeit Brasiliens wurde der portugiesische Währungsaufbau beibehalten. Kupfermünzen wurden bis zum Nominal von 80 Reis geprägt. Häufig findet man Exemplare mit einem Gegenstempel (Erlaß vom 18. April 1809) des ungekrönten portugiesischen Wappens, mit dem eine Wertverdopplung angegeben wurde.

Unter Peter (Pedro) I. (1822–1831) wurde das Kupfergeld dann mit einem Ge-

Maria I. (1786–1816). Kupfermünze zu XL (40) Reis 1786 mit Gegenstempel portugiesisches Wapppen, mit dem die Münze im Wert auf 80 Reis erhöht wurde.

WORLD & ANCIENT COINS PLATINUM SESSION

Highlights from The Cape Coral Collection of German Coins, Part II Offered in Our Official NYINC Auction

German States: Saxony
Johann Georg II Taler 1670-CR
MS64 PCGS

German States: Saxony
Friedrich August III Taler 1770-EDC
MS66+★ NGC

German States: Münster
Sede Vacante Taler 1706
MS63+ NGC

German States: Saxe-Weimar
Wilhelm IV Taler 1662
MS63 NGC

German States: Münster
Sede Vacante Taler 1683-GS
MS64 NGC

German States: Saxony
Johann Georg I Taler 1630
MS63 NGC

German States: Mansfeld-Bornstedt. Bruno II, Wilhelm I (V), & Johann Georg IV Taler 1606-GM
MS65+ NGC

German States: Ottingen. Karl Wolfgang, Ludwig XV, & Martin Taler 1543 Taler
MS63 PCGS

German States: Saxony. Christian II Johann Georg, & August Taler 1595-HB
MS64 NGC

For a free appraisal, or to consign to an upcoming auction, contact a Heritage Consignment Director today.

Jacco Scheper | Managing Director | +31-(0)30-6063944 | JaccoS@HA.com

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | CHICAGO | PALM BEACH
LONDON | PARIS | GENEVA | BRUSSELS | AMSTERDAM | HONG KONG

Always Accepting Quality Consignments in 40+ Categories
Immediate Cash Advances Available
1.5 Million+ Online Bidder-Members

HERITAGE AUCTIONS
THE WORLD'S LARGEST NUMISMATIC AUCTIONEER

BP 20%; see HA.com 70218

Peter (Pedro) I. (1822–1831). Kupfermünze zu 40 Reis, die durch den Gegenstempel „20“ auf 20 Reis abgewertet wurde.

Johannes VI. (1818–1822), Patacao zu 960 Reis 1820 R, Münzstätte Rio de Janeiro

genstempel auf den jeweils halben Wert reduziert.
In Silber wurden Münzen zu 1 Pataca (320 Reis), 2 Patacas (640 Reis) und 3 Patacas oder Patacao zu 960 Reis geprägt. Der Patacao entsprach dem Wert des spanisch-amerikanischen 8-Reales-Stücks (Piaster), der daher mit brasilianischen Stempeln zu 960 Reis überprägt wurde.
In Gold wurden 4000 Reis und 6400 Reis (Peca) geprägt. Die Münzen weisen das uniformierte Brustbild von Kaiser Peter (Pedro) I. auf.

Peter (Pedro) I. 4000 Reis 1824. Die übersetzte Umschrift der Vorderseite lautet auf den Münzen zu 4000 und 6400 Reis: Peter I., von Gottes Gnaden konstitutioneller Kaiser und ewiger Beschützer Brasiliens.

Peter (Pedro) I. 6400 Reis 1827. Umschrift der Rückseite lautet auf dem 4000- und dem 6400-Reis-Stück: IN HOC SIGNO VINCES (In diesem Zeichen wirst du siegen).

Differenzbesteuerung bei Silber-Anlagemünzen gekippt!

Wie aus einem Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) vom 27. September 2022 hervorgeht, ist eine Differenzbesteuerung von Silbermünzen nur noch zulässig, wenn der Verkaufspreis den Materialwert (Silberwert) der Münze um mindestens 250 % übersteigt. Das Schreiben des BMF steht ab sofort für eine Übergangszeit auf den Internetseiten des Bundesministeriums der Finanzen (https://www.bundesfinanzministerium.de) zum Herunterladen bereit.
Aus dieser neuen Verordnung resultiert, daß nur noch Sammlermünzen mit Differenzbesteuerung gehandelt werden dürfen. In der Folge ist wie bei Goldmünzen auch bei Silbermünzen jeweils zu prüfen, ob es sich um ein Sammlungsstück handelt und die „250-%-Grenze“ überschritten ist. Silber-Anlagemünzen werden also zukünftig mit dem vollen Mehrwert-Steuersatz berechnet werden müssen. Das Aufgeld für Silber-Anlagemünzen wird daher sehr wahrscheinlich steigen, denn schon bisher waren die Aufschläge aufgrund der hohen Nachfrage und eines begrenzten Angebots deutlich gestiegen.

EMPORIUM HAMBURG

Münzhandelsgesellschaft mbH

HIGHLIGHTS AUS DEN AUKTIONEN 100 & 101

MÜNZEN & BANKNOTEN

15. – 18. November 2022

Los 1
Kelten
Stamm der Vindeliker (2.-1. Jhd. v. Chr.)
AV Regenbogenschüsselchen, sehr selten, ss-vz
Schätzpreis: € 3.800,-

Los 1124
Italien / Piacenza
2 Doppie oder Quadrupla 1626, Piacenza
Sehr selten, vz-st
Schätzpreis: € 10.000,-

Los 1698
Brandenburg-Preussen
Friedrich I., 1701-1713, Dukat 1712 CS, Berlin
Sehr selten, vz-st
Schätzpreis: € 12.500,-

Los 2949
Deutsch-Ostafrika
15 Rupien 1916 T, Tabora, vz
Schätzpreis: € 5.000,-

Los 4049
China / Hulunpeierh Official Currency Bureau
25 Yuan 1919
Erhaltung II
Schätzpreis: € 1.100,-

Los 4149
Deutsches Reich
50 Mark 10.01.1882, KN 7-stellig rot, Ser. E
Erhaltung II-
Schätzpreis € 10.000,-

Unsere 100. & 101. Auktion findet vom 15. bis 18. November 2022 **nur online statt** ! Eine **Vorbesichtigung der Lose** ist unter Einhaltung der Hygienevorschriften nach **Terminabsprache bis zum 11. November 2022** möglich. **Fordern Sie jetzt Ihre Katalogexemplare an!**

Emporium Hamburg steht für:

Fast ein halbes Jahrhundert Erfahrung • Saalauktionen
Hochwertige Auktionskataloge • Regelmäßige Online-Auktionen
Ausgewiesenes Expertenteam • Faire Einlieferungsbedingungen

www.emporium-numismatics.com

Störtebeker-Haus • Süderstraße 288 • 20537 Hamburg • Tel. 040/257 99-137 • Fax 040/257 99-100 • E-Mail: fischer@emporium-hamburg.com

EMPORIUM HAMBURG

Münzhandelsgesellschaft mbH

QUEEN ELIZABETH II.

EIN LEBEN FÜR DIE KRONE

1 Kilo Silber
Nur 500 Exemplare !

Erstes und letztes Portrait der Königin

Im Uhrzeigersinn sind alle Könige & Königinnen als vergoldete Portraits aufgeführt beginnend mit der Personalunion von Großbritannien und Irland im Jahre 1707

5oz Gold
Nur 50 Exemplare !

Wertvolles Zubehör:
Etui mit Plakette (nummeriert) und Broschüre

Die Großmünzen zählen zu den letzten Ausgaben mit dem offiziellen „Queen Elizabeth II – Portrait" auf der Wappen-Rückseite !

1 Kg Silber (999,9) /Kamerun/2022/5.000 Francs/ø 120mm/ Gold- u. Farbapplikation/Polierte Platte

5oz Gold (999,9) /Kamerun/2022/10.000 Francs/ø 65mm/Polierte Platte

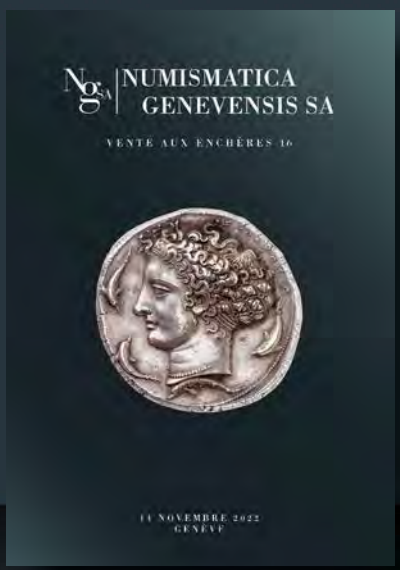
0,5g Gold (999,9) /DRC/2022/ø 11mm/Polierte Platte/Auflage: Nur 5.000 Exemplare

Störtebeker-Haus · Süderstraße 288 · 20537 Hamburg
Tel. 040/257 99-110 · Fax 040/257 99-100
E-Mail: gh@emporium-hamburg.com · www.emporium-hamburg.com

NUMISMATICA GENEVENSIS SA

AUCTIONS

NOVEMBER 14 & 15 - 2022



AUCTION 16 · NUMISMATIC HIGHLIGHTS

AUCTION 17 · COLLECTION OF A DISTINGUISHED GENTLEMAN

AUCTION 18 · THE GENEVA COLLECTION PART 2 (1535 – 1792)

Hôtel Beau-Rivage
Geneva

NUMISMATICA GENEVENSIS SA
Rond-Point de Plainpalais 1 T +41 22 320 46 40 info@ngsa.ch
CH - 1205 Genève F +41 22 329 21 62 www.ngsa.ch